

Berliner Luft für Berchtesgadener Schüler

Studienfahrt der 10. Klassen der CJD – Realschule nach Berlin

In der Woche nach den Allerheiligenferien fuhren die 10. Klassen der Realschule, begleitet von den Lehrkräften Kerstin Braun, Barbara Wieber und Wolfgang Bayer, auf Studienfahrt nach Berlin.

Nach einer 10stündigen Busanreise erreichte die Gruppe die Bundeshauptstadt. Nun wurden die Zimmer im zentral gelegenen Hostel in der Nähe des Alexanderplatzes bezogen, danach erkundete man am Abend die Umgebung.

Am Dienstagmorgen stand ein Besuch des Bundestages im Reichstagsgebäude auf dem Programm. Die Möglichkeit, durch das Gebäude geführt zu werden, in dem bekannte Politiker ein- und ausgehen und einmal selbst „hinter die Kulissen“ schauen zu können, genossen die Schülerinnen und Schüler sehr. Sie konnten im Plenarsaal sitzen und sich all das hautnah anschauen, was sie bislang nur aus dem Unterricht und den Nachrichten kannten. Bei schönem Wetter ging es dann hinauf auf die Kuppel des Reichstagsgebäudes, von wo aus man in alle Richtungen einen wunderbaren Ausblick über Berlin hatte.

Nach einem Mittagessen im Paul – Löbe – Haus auf Einladung von MdB Dr. Bärbel Kofler, Staatssekretärin und Abgeordnete aus dem heimatlichen Wahlkreis, folgte eine zweistündige Stadtrundfahrt mit dem Bus. Hierbei wurden komprimiert die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Bundeshauptstadt abgefahren.

Ein abendlicher Besuch des Stückes „Sneakers“ im Deutschen Theater, gefolgt von einem Gespräch mit Hauptdarstellern und Regisseurin, rundete diesen sehr interessanten, aber auch anstrengenden Tag ab.

Der Mittwoch begann mit einem Besuch des ehemaligen „Ministerium für Staatssicherheit der DDR“ in der Normannenstraße. Hier gab es zunächst einer Führung durch die interessante Ausstellung über die Arbeit und die Verbrechen der „Stasi“. Die weitgehend original erhaltene Einrichtung der Büros, unter anderem desjenigen von Stasi – Chef Erich Mielke, ließ die Zeit vor dem Mauerfall im November 1989 gedanklich lebendig werden. Danach gab es noch ein Gespräch mit einer Zeitzeugin. Diese berichtete anschaulich und beklemmend über ihr Leben in der DDR und ihre persönlichen Erfahrungen mit dem Unrechtsstaat.

Anschließend ging es zum „Ku – damm“, dem Zentrum des ehemaligen West – Berlins. Hier erkundeten die Schülerinnen und Schüler die vielen Geschäfte und Boutiquen, das eine oder andere Souvenir aus der Großstadt wurde dabei erstanden.

Abends wurde dann noch eine Kinovorstellung am Alexanderplatz besucht.

Am Donnerstagmorgen, 9. November, führte ein dreistündiger Stadtrundgang die Schülerinnen und Schüler zu den wichtigen Orten dieses „deutschen Schicksalstages“. Gleich beim Hostel in der Oranienburger Straße wurde an der dortigen Synagoge an den 9. November 1938, die „Reichspogromnacht“, erinnert. Dann ging es weiter zum wiederaufgebauten Berliner Stadtschlosses, vor dem Karl Liebknecht am 9. November 1918 die sozialistische Räterepublik ausrief. Über die Prachtstraße „Unter den Linden“ führte der Weg zum Brandenburger Tor, dem Symbol der deutschen Teilung bis zum Mauerfall am 9. November 1989. Anschließend wurde am Holocaust – Mahnmal der durch die Nationalsozialisten ermordeten Juden gedacht.

Nach der Mittagspause fuhren die Klassen nach Potsdam. Dort wurde Friedrichs des Großen Schloss „Sanssouci“ und die dazugehörige Gartenanlage besichtigt. Abends folgte noch ein Disco – Besuch im Club „Matrix“, welcher exklusiv für Schülerinnen und Schüler geöffnet war. Alkoholfrei und unter den wachsamen Augen der Security ließen sich, zusammen mit 1200 anderen Jugendlichen, die Beats genießen.

Voll von vielen interessanten Eindrücken wurde am Freitag die Rückfahrt nach Berchtesgaden angetreten, wo man am frühen Abend wieder eintraf. Alle waren sich sicher: Berlin ist immer eine Reise wert!



Auf dem Dach des Reichstagsgebäudes



Vor dem Schloss Sanssouci in Potsdam